Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 8 (2001)
Heft: 3

Artikel: Neuorientierung für Dozierende und Studierende : Entwicklung des Leistungsbereiches Ausbildung
Autor: Bircher, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-917398

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gleitendem Diplomstudium (2 Tage pro Woche) absolviert.
In Arbeit sind zudem Zusatzausbildungsgänge für Lehrkräfte für Hauswirtschaft bzw. Handarbeit, evtl. auch für Kindergärtnerinnen, mit dem Ziel der Vermittlung von weiteren Unterrichtsbefähigungen an der Volksschule.
Die Vorbereitungsarbeiten für den Start der PHZH im Herbst 2002 laufen auf Hochtouren. Sowohl die Mitglieder der Schulleitung wie auch die Dozierenden stellen sich dieser Herausforderung mit vollem Engagement. Bereits heute machen sie sich Gedanken über die Eröffnungsfeierlichkeiten. Sie tun dies im Wissen, dass die «Jugendjahre» der neuen zürcherischen Hochschule mitgeprägt sein werden von einem Nebeneinander von alter und neuer Lehrerbildung: Noch bis Frühjahr 2005 werden Studiengänge gemäss Lehrerbildungsgesetz 1978 parallel zu denjenigen gemäss Gesetz über die Pädagogische Hochschule vom Oktober 1999 geführt werden.

Walter Furrer ist Rektor der Pädagogischen Hochschule Zürich in Gründung.

Neuorientierung für Dozierende und Studierende

Entwicklung des Leistungsbereiches Ausbildung

Die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Zürich erfolgt ab Herbst 2002 im Rahmen der Pädagogischen Hochschule Zürich. Walter Bircher, Prorektor Ausbildung, beschreibt in seinem Beitrag die komplexe Aufgabe, die bisherigen Träger zu einem neuen Ganzen zusammenzuführen.

Von Walter Bircher

Gegenwärtig wird intensiv an der Gestaltung der einzelnen Stufenausbildungsgänge gearbeitet. Dabei wird einerseits den veränderten Bedingungen und Ansprüchen im Berufsbild Rechnung getragen, andererseits werden neueste Erkenntnisse aus Forschung und Evaluation der Lehrerinnen- und Lehrerbildung berücksichtigt. Die Ausbildung an der PHZH wird für die Studierenden, die Dozierenden und auch die Institution als Ganzes gegenüber heute wesentliche Veränderungen erfahren.

Die PHZH als Ausbildungsinstitution

Die Zusammenführung von zehn Institutionen mit verschiedenen Strukturen und Kulturen entspricht einer grösseren Fusion. Neben grossen Anforderungen an die Führung dieser neuen Organisation eröffnen sich viele Chancen, eine dynamische und flexible Institution, eine lernende Organisation aufzubauen. So beziehen sich zentrale Entwicklungsbereiche auf

- den Aufbau einer gemeinsamen Kommunikationskultur
- die Förderung von sozialen Netzwerken nach innen
- den Aufbau eines breit abgestützten Qualitätsmanagements
- den Aufbau eines hochschuladäquaten Personalmanagements
- den Aufbau eines Schulnetzwerkes im Sinne einer Plattform nach aussen, zu weiteren Exponenten des Umfeldes Schule.

Eine zentrale Aufgabe der Zusammenführung der zehn Institutionen zur PHZH ist die Sicherstellung des Wissenstransfers. In den Ressourcen der einzelnen Dozierenden steckt viel ungenutztes implizites Wissen, das bei der Entwicklung der PHZH nun zusammengeführt und genutzt werden muss. Dazu sind geeignete Zusammenarbeitsstrukturen zu finden.
Mit dem erweiterten Leistungsauftrag betritt die PHZH nicht nur Neuland, sondern sie begibt sich auf einen Bildungsmarkt, in dem sie nun nicht mehr das Monopol hat. Der Dienstleistungsbereich der PHZH wird nach den Prinzipien der freien Marktwirtschaft zu organisieren sein. Dies bedingt für die darin tätigen Personen ein Denken und Agieren nach dem Takt der freien Marktwirtschaft. Die Tätigkeit in Ausbildung und Weiterbildung erfordert hingegen eine Einbindung in ein administrativ-technisches System mit definierten Rahmenbedingungen. Die Tätigkeit in diesen

nach Struktur und Ziel stark divergierenden Leistungsbereichen erfordert ganz unterschiedliche Denkweisen und Handlungsstrukturen. Dies führt innerhalb der Institution PHZH zur Entstehung von verschiedenen Kulturen und erzeugt Spannungen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche gleichzeitig in den Leistungsbereichen «Aus- und Weiterbildung» und «Dienstleistungen» tätig sind, vollziehen einen eigentlichen Spagat. Um mit diesem Spannungspotential konstruktiv umgehen zu können, baut die PHZH spezifische Führungsstrukturen auf.

Die PHZH ist Teil des Zürcher Fachhochschulverbundes (ZFH) und dadurch in Bezug auf Führung und Verwaltung in ein administrativ-technisches System eingebunden. Auf der anderen Seite ermöglicht diese Einbindung die Zusammenarbeit zwischen Dozierenden und die gegenseitige Partizipation der Studierenden an Lehrveranstaltungen. Zum Beispiel wird den Studierenden im Studienschwerpunkt die Möglichkeit geboten, Veranstaltungen an anderen Hochschulen zu besuchen.

Eine intensive Zusammenarbeit wird zwischen der UNIZH, der ETHZ und der PHZH im gemeinsamen Institut für die Ausbildung der Lehrkräfte für die Sekundarsstufe II und die Koordination der fachwissenschaftlichen Ausbildung der Studierenden der Sekundarstufe I erfolgen.

Diese strukturellen Entwicklungen der PHZH bedürfen geeigneter Ausbildungsstandorte. Für die Startphase verfügt die PHZH noch nicht über genügend zentral gelegene Gebäude und wird im Sinne eines Campus mehrere Häuser in unmittelbarer Nähe der Universität belegen müssen. Dies bedingt dezentralisierte Führungs- und Verwaltungsstrukturen.

Die Dozierenden der PHZH

Die PHZH vereinigt alle zehn bisher mehr oder wenig autonom operierenden Lehrerbildungsinstitutionen. Die bisherige Orientierung der Dozierenden war auf ihre Schulstufe ausgerichtet (z.B. Primarlehrer/innenseminar) – neu erfolgt die Orientierung in Fachbereichen (z.B. Mathematik), die wiederum in drei Abteilungen zusammengefasst werden.

Neu werden aus dem Ressourcenpool des Fachbereichs Module für alle Stufen, für die Aus- und Weiterbildung entwickelt. Dadurch erhalten die Dozierenden die Möglichkeit, in verschiedenen Stufenausbildungsgängen zu lehren und auch in allen Leistungsbereichen (Weiterbildung, Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung) tätig zu sein. Die Orientierung in Abteilungen ermöglicht die gemeinsame Entwicklung des eigenen Fachbereiches und fördert auch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Dies wird von grossem Nutzen sein bei der Realisierung von fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen und der Einführung von neuen Lehr- und Lernformen. Vermehrt werden informationstechnologiegestützte Lehr- und Lernformen (e-learning, online-learning) zum Einsatz kommen. Die lückenlose Präsenz der Dozierenden in den Lehrveranstaltungen ist nicht mehr zwingend. Lernunterstützende Angebote werden vermehrt eingesetzt. Um das Anforderungsprofil einer bzw. eines künftigen Dozierenden der PHZH zu erreichen, sind systematische Weiter- und Nachqualifikationen zu ermöglichen.

Die künftigen Studierenden

Eine der zentralen Anforderungen ist der Anspruch, dass die künftigen Ausbildungsgänge einerseits den Studierenden viel Raum für Selbstbestimmung und Eigeninitiative bieten, aber auf der anderen Seite die Studiengänge so konzipiert werden, dass sie konsequent auf die Erreichung einer beruflichen Befähigung ausgelegt sind. Die Ausbildungsinhalte sind in Modulen festgelegt und für jedes Modul werden Standards definiert, die für eine erfolgreiche Absolvierung zu erreichen sind.

Neu ist auch, dass für die Volksschule keine «Allrounder» mehr ausgebildet werden. Nach dem Prinzip der Ressourcenorientierung wählen die Studierenden in der Primarstufe sieben Fächer, in der Sekundarstufe I fünf Fächer. Im Rahmen von Nachqualifikationen kann in der Weiterbildung die Lehrberechtigung für abgewählte Fächer erworben werden. Während sich die Studierenden

heute innerhalb eines Seminars und damit einer Stufe orientieren, wird in der PHZH eine stufenübergreifende Orientierung angestrebt. Diese wird erreicht durch ein gemeinsames Basisstudium und die Tatsache, dass die Raumzuteilung nach Fachbereichen organisiert ist. Weitere Merkmale der Ausbildung werden sein: Das Lernen im Team, das informatikgestützte Lernen, selbstverantwortetes Studium und ein intensiver Praxisbezug. Die Studienleistungen werden in einem Verrechnungssystem (ECTS) erfasst werden und ermöglichen damit auch die Absolvierung eines Studiensemesters an einer anderen Pädagogischen Hochschule im In- oder Ausland. Damit nicht zuletzt der PHZH-Studienabschluss auch eine internationale Anerkennung erhalten kann (z.B. *bachelor*), werden die Studierenden auch ein grösseres Diplomprojekt verfassen müssen.

Zu den Zulassungsbedingungen an die PHZH siehe Beitrag auf S. 27f.

Walter Bircher ist Prorektor Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Inserate

Bildungsoffensiven bei der Einführung des Computers sind notwendig. Doch ist ihre Wirkung auch genügend nachhaltig? Heinz Moser weist aufgrund des heutigen Forschungsstandes nach, dass der Erfolg nicht automatisch eintritt. Auch dort, wo Computer flächendeckend in den Schulen präsent sind, klafft oft ein Nutzungsdefizit. Die flankierenden pädagogischen Massnahmen stehen gegenüber den beeindruckenden Ausgaben für die Hardware zu oft noch im Hintergrund. Wie dies geändert werden kann und wie Computer und Internet zum Teil der Schulkultur werden können, zeigt das vorliegende Buch auf.

Heinz Moser
Wege aus der Technikfalle
Computer und Internet in der Schule
118 S., Fr. 27.80

Bezug: Lernmedien-Shop, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich
Tel. 01 360 49 49
Fax 01 360 49 98

ONSHOP

your business partner in publications

Damit Sie noch schneller und günstiger zu Ihren

- ✓ **Unterrichtsdokumentationen**
- ✓ **Bildmaterialien**
- ✓ **Hellraumfolien**
- ✓ **Seminar- und Tagungsunterlagen**
- ✓ **Plakaten in diversen Grössen kommen.**

Wir drucken und kopieren ab Ihren Vorlagen oder digitalen Daten einfarbig schwarz oder farbig bis zum Format A3 und in Papierstärken bis 250 gm². Zur Veredelung Ihrer Dokumente bieten wir verschiedene Ausrüst- und Bindemöglichkeiten an.

Dem Pestalozzianum nahe stehende Institutionen profitieren vom äusserst günstigen Jahresvolumen-Preis für Kopier-, Print- und Ausrüstarbeiten. Fragen Sie uns an!

Weinbergstrasse 103/Postfach, 8042 Zürich | Telefon 01 368 60 60 | Fax 01 368 60 69 | E-mail info@onshop.ch | www.onshop.ch